

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

22.09.2012

Herbst

Heute ist Herbstanfang. Die Sonnenstrahlen werden weniger. Die Tage kürzer. Die Blätter fallen. Aber es gibt auch schöne herbstliche Tage. Und Aktivitäten, die eben nur im Herbst so möglich sind. Wie das Drachen-Steigen-Lassen.

Im Herbst des Lebens ist das wohl ähnlich. Gefühlt beginnt der ‚Herbst des Lebens‘ für mich mit dem Ende des Berufslebens. Das ist bei mir noch einen Moment hin, doch ich spüre so manche frühherbstliche Befindlichkeit. Die Sehkraft lässt nach. Ich bin nicht mehr so schnell wie früher. Es geht manches langsamer. Unter den gleichaltrigen Arbeitskollegen ist der Renteneintritt das Thema. „Wie lange musst du noch?“ Der Herbst des Lebens macht mir keine Angst. Ich freue mich darauf. Und hoffe, dann noch einmal Neues und Anderes ausprobieren zu können. Das Beispiel eines Freundes aus Nordhessen macht mir Mut. Seit einem Jahr ist er ‚zu Hause‘. Die Arbeit in Kassel ist Geschichte. Ein freier Mensch ist er, wie er sagt. Nutzt seine Freiheit. Radfahren, Familie, die Enkel, Hobbies – dafür ist jetzt Zeit. Er engagiert sich ehrenamtlich. Beim ‚Himmelsfels‘. Das ist ein Berg bei Spangenberg, der Wirkungsort einer überkonfessionellen Stiftung ist. Viel gebaut wird dort. Im Rahmen verschiedener Projekte. „Da mache ich mit“- sein Entschluss war schnell gefasst. Ein Bauleiter für die ungelerten Kräfte wurde gesucht. Als gelernter Elektriker und Elektroingenieur betreut er seither die Baumaßnahmen mit. Jede Woche einen Tag. Mit großer Freude. Und vielen neuen Erfahrungen im Herbst des Lebens.

Etwas Sinnvolles für sich finden ist das Eine. Das Andere ist, wie ich im Alter leben werde. Auch ein Thema für die im Spätsommer des Lebens. Gibt man sein Haus auf? Geht man ins seniorengeeignete Wohnen? Wann ist der richtige Zeitpunkt? Die ‚Herbstzeitlosen‘ in Bad Orb haben darüber nachgedacht. Und sich zusammen getan. Unter dem Motto: „Nicht allein und nicht ins Heim“ hat sich der Verein gegründet. „Wohngemeinschaft 50plus“. Um ein selbstbestimmtes Leben und gemeinschaftliches Leben und Wohnen im Alter geht es. Um Kontakte und

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

22.09.2012

fürsorgliches Miteinander. Sich mit solch einem Entwurf für den dritten Lebensabschnitt zu befassen lohnt sich.

Im Herbst des Lebens gibt es viele Veränderungen. Welche, die mich heimsuchen. Und solche, die ich suchen muss. Bei allen Veränderungen bleibt eines aber bestehen: Dass ich meinem Gott glauben darf. Der mit durchs Leben geht. Durch jede Lebensphase. Auch durch den Herbst. Das hat er zugesagt: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan: ich will heben und tragen und erretten.“ (Jesaja 46,4)

Das macht Mut. Lässt hoffen. Nicht nur für den Herbst.